



Bei herrlichem Spätsommerwetter führte die Strecke des 11. Magdeburg-Marathons durch die Innenstadt, vorbei am Hundertwasser-Haus und durch den Stadtpark und bis zur Trogbrücke im Norden. Volksstimme, den 20.10.2014 Fotos (3): Eroll Popova

Zwei neue „Würdenträger“

Magdeburg-Marathon Silke Zimmermann und Jens Santruschek am schnellsten

Silke Zimmermann (Burg) und Jens Santruschek (Bretten) heißen die neuen Magdeburger Marathon-Könige. Mit 6036 Startern verzeichnete die 11. Auflage der Läufe zwischen Dom und Blauem Kreuz einen neuen Teilnehmerrekord.

Von Klaus Renner
Magdeburg • Da sage noch einer, beim Magdeburg-Marathon würden keine Olympiasieger und Weltmeister starten. Die Kanu-Olympiasieger Andreas Ihle (SCM) und Sebastian Brendel (Potsdam) sowie Weltmeister Erik Leue, die sich derzeit im Ausdauertraining befinden, packten die Chance beim Schopfe - Ihle kämpfte sich über die 42,195 Kilometer, Brendel und Leue versuchten sich über die halbe Distanz.
 „Dieser Lauf passt haargenau in unsere Vorbereitung für die kommende Saison. Die Strecke ist sehr abwechslungsreich, und seit Jahren können wir uns über beste Organisation und tolles Wetter freuen“, sagte Brendel, der mit der ehemaligen SCM-Kanutin Romy Leue verheiratet ist und zwei Kinder hat.

Ergebnisse
Marathon, Männer: 1. Jens Santruschek (Kinostar Bretten) 2:44,05 Stunden; 2. Yves Löbel (Sport 2000 Magdeburg) 2:48,55; 3. Alexander Wolf (Brander SV) 2:50,57
Frauen: 1. Silke Zimmermann (Ihleläufer Burg) 3:11,20; 2. Nadja Koch (SSC Scharmede) 3:22,23; 3. Claudia Hüllmann (ÖDG Magdeburg) 3:25,31
Halbmarathon, Männer: 1. Sebastian Kestner (Radmitte Trimagos) 1:17:02
Frauen: 1. Carolin Mattern (OSC Berlin) 1:22,08

Marathon-Sieger Santruschek, der einst das Magdeburger Sportgymnasium besuchte, jetzt in der Nähe von Karlsruhe lebt und vor vier Wochen beim dortigen Marathon Dritter geworden war, sagte im Ziel: „Ich war in Magdeburg auf Heimaturlaub und habe mich kurzfristig zu einem Start hier entschlossen“, gestand dann aber: „Es lief ganz gut, aber nach 30 Kilometern hat es dann doch angefangen wehzutun.“
 Die Bürgerin Silke Zimmermann, die in Magdeburg erst den dritten Marathon ihres Lebens gelaufen war, zeigte



Kanu-Weltmeister Erik Leue lief den Halbmarathon.



Marathon-Sieger Jens Santruschek (r.) mit Org.-Chef Ralf Eger.

sich wie alle Teilnehmer „von der Laufstrecke sehr angetan“, war allerdings mit ihrer Zeit von 3:11 Stunden nicht ganz zufrieden. Ihre Bestzeit liegt bei 3:05 Stunden.
 Am Morgen hatte Lutz Trümper die bis zum Horizont reichende Schlange der 6036 Starterinnen und Starter in der von Hunderten Schaulustigen gesäumten Herrenkrugstraße auf die Reise geschickt. Der Magdeburger Oberbürgermeister verwies darauf am Mikrofon, die Stadtverwaltung habe wieder einmal für schönes Wetter gesorgt. Ohne Mikro ergänzte er mit einem

verschmitzten Lächeln, es habe dazu außerdem einen einstimmigen Stadtratsbeschluss gegeben.
 Ralf Eger, Vorsitzender der organisierenden Volkslauf-Gemeinschaft 1991 Magdeburg, zog gestern Abend ein erstes Fazit der Veranstaltung: „Unser Konzept ‚Von Läufern für Läufer‘ hat sich erneut bewährt. Uns ist es gelungen, eine hervorragende Veranstaltung zu organisieren. Der schönste Dank für uns Organisatoren waren die glücklichen Augen und die vielen aufmunternden Worte der Läufer im Ziel.“ **Kommentar**

Splitter

10 MINUTEN: Geschlagene zehn Minuten dauerte es, bis nach dem Start-Schuss aus einem Schachtbölller der Schützen-Gesellschaft Benzingerode der Letzte der rund 5600 Nicht-Marathon-Teilnehmer die Startlinie in der Herrenkrugstraße endlich passiert hatte.

TAPPER: Holger Tapper sorgte nicht nur am Mikrofon für beste Stimmung. Der Radio-Brocken-Moderator ließ diesmal über die Mini-Marathon-Distanz von 4,2 Kilometer sein sportliches Talent erkennen.

VERPFLEGUNG: Eine Tonne Bananen, 750 kg Äpfel, 4000 Liter Mineralwasser, 1000 Liter Cola, Tee und andere Getränke fanden unter den Teilnehmern an den neun Verpflegungsstellen an der Strecke sowie im Ziel in Messehalle 2 reißenden Absatz.

MASSAGE: Die Berufsbildende Schule „Otto Schlein“ war, unterstützt von der Magdeburger Reha GmbH, mit 17 Auszubildenden zum Masseur- bzw. Physiotherapeuten in Messehalle 2 zur Stelle, um die festen Waden der Teilnehmer zu lockern - kostenlos versteht sich. Über eine kleine freiwillige Geldspende freute sich nicht nur Praxis-Lehrerin Heike Helm.